



ANA POGAČNIK
SCHULE "WIEDER SEHEN"

"Nach innen schauen, um innerlich zu sehen"

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Durch die schwere Erkrankung meiner Schwester Ajra (viele kennen sie vom Netztreffen in Slowenien) wurde es mir noch klarer, wie reich wir vom Leben täglich beschenkt werden, wenn wir uns dafür öffnen – wenn wir es zulassen. Ich wurde dadurch auch noch bewusster, dass das Leben selbst ein Geschenk ist und wir aus der Zeit, die wir bekommen das Beste tun sollten – das Leben ist zu wertvoll, um es mit unwichtigen Sachen zu verschwenden. Die Krankheit hat nicht nur sie, sondern unsere ganze Familie tief verändert.

Das Jahr 2009 war sehr intensiv für mich. Ich war fast jedes Wochenende irgendwo mit einer Gruppe unterwegs. Dafür bin ich sehr dankbar, weil ich unendlich viel erfahren und erlebt habe.

Zur Zeit merke ich, dass sich der Fokus meiner Arbeit noch mehr auf die Erdwandlung und die sie begleitenden Prozesse ausrichtet. Durch die Botschaften, die ich im letzten Jahr von unterschiedlichen Orten, an denen ich mit den Gruppen gearbeitet habe, empfang, kann ich die Verbindung zwischen uns Menschen und der Erde noch tiefer begreifen. Durch diesen neuen Blickwinkel kann ich auch endlich besser verstehen, in welchen Prozessen wir als Menschheit stehen. Ich glaube, dass wir in einer sehr entscheidenden Zeit für die weitere Entwicklung leben.

Wir haben lange gebraucht, um uns als reines, helles Licht tief in die Materie hinein verankern zu können. Wir haben ganz unterschiedliche Erfahrungen gebraucht, um zu begreifen, was es überhaupt bedeutet, das Licht in der Materie/als Materie zu verkörpern. Alles was wir bis jetzt als Zivilisation erlebt haben, kann man als einen Weg des Lernens sehen. Als einen Weg, der uns in unterschiedlichen Möglichkeiten vorbereitet hat, um Begrenzungen, um die Kraft, um den Willen, das Licht, das Leid und die Liebe zu erfahren und uns dadurch für diese komplexe Aufgabe vorzubereiten. Das Licht in die Materie zu bringen und sie dabei nicht zu verzerren, ist nämlich die höchste Kunst des Lebens. Wir haben dieses Wachstum gebraucht, um uns überhaupt als Zivilisation vollständig inkarnieren zu können – diesen Prozess können wir mit der Entwicklung eines Kindes vergleichen, das Jahre braucht, um selbständig stehen, sprechen, essen etc. zu können.

Um durch diesen tief greifenden Prozess gehen zu können, um das Licht in der Materie inkarnieren zu können, mussten wir das Gefühl für die absolute Vollkommenheit verlieren, weil wir sonst nicht in der Lage sind, diese Entwicklung der Materialisierung zu gehen.

Die ganze bisherige Geschichte des Menschseins können wir als eine Vorbereitung sehen – ein Vorbereitung, die uns ermöglicht das zu sein, was wir sind und wofür wir sind. Aber wie sollen wir in der Lage sein, unsere wirkliche Rolle als Menschheit zu spielen, wenn wir das Bewusstsein dafür verloren haben? Wir haben die Prozesse, die zum Lernen gemeint waren, zum Sinn des Lebens gemacht. Wir haben vergessen, was unsere wirkliche Vision von Menschsein ist.

Und genau das sehe ich als meinen Fokus für die nächste Zeit. Ich möchte mich noch intensiver auf den Weg machen, um die Wandlung, die nötig ist, zu unterstützen. Deswegen habe ich auch die Initiative für das nächste Netztreffen übernommen und das Thema „Vision des Menschseins“ vorgeschlagen. Es ist höchste Zeit, dass wir uns wieder erinnern, welche wichtige Aufgabe wir als Menschen auf dieser Erde haben. Wir brauchen eine Vision, ein Vision für das Leben.

Am Intensivsten kann ich diese Prozesse in den geschlossenen Gruppen erleben und verfolgen. Damit bleibt die Arbeit mit den so genannten Ausbildungsgruppen auch im nächsten Jahr meine zentrale Beschäftigung. Neben den schon bestehenden Gruppen, die alle ihre Arbeit weiter führen möchten, beginnt im März 2010 auch eine neue Gruppe (mit dem Namen Feuergruppe). Wenn jemand noch Interesse hat, es sind momentan noch ein paar Plätze frei.

Neben den geschlossenen Gruppen möchte ich Euch zu folgenden Ereignissen einladen:

- 7 – 9. Mai 2010, im Nördlinger Ries (größter Meteorkrater Europas): WE Seminar
„Was bedeutet es, ein Mensch auf der Erde zu sein?“ (für weitere Infos und Anmeldung stehe ich gerne zu Verfügung)
- 21. – 25. Juli 2010: Das internationale kreative Treffen des Lebensnetzes
„Vision des Menschseins: neue Geokultur?“ (für weitere Infos und Anmeldung: die Adresse von Schule „Wieder Sehen“)
- 25. Juli – 1. August 2010, Seminarreise durch Deutschland:
„Eine Reise durch das Land der Versöhnung“ (für weitere Infos und Anmeldung stehe ich gerne zu Verfügung)

Ich würde mich sehr freuen, wenn unsere Wege sich kreuzen würden!

Ich hoffe, bald einen Verlag zu finden, der bereit ist, oben erwähnte Botschaften der Orte zu publizieren. Ich bin dabei, das Manuskript zum Abschluss zu bringen. Ich würde nämlich gerne diese Texte, die in Form von Briefen an die Menschen geschrieben wurden, mit Euch teilen.

In tiefer Dankbarkeit für alle Geschenke des Jahres grüße ich Euch alle ganz herzlich und wünsche Euch ein reiches und ruhiges Jahr 2010.
Hoffentlich bis BALD!

Ana

München 5.12.2009 „Wer bin ich, wenn ich die Illusion zu meiner Vision nehme und wer bin ich, wenn ich meine Vision als die Illusion lebe?...
Nur wenn ich das Licht meines Herzens lebe, kann ich meine tiefste innere Wahrheit entdecken. Erst dann, wenn ich meine innere Wahrheit lebe, kann ich im Licht des Herzens ruhen und der wahre Ausdruck der Vision des Lebens sein.“ (Ana Pogacnik)